

»Wir erhalten sehr viele positive Reaktionen«

Es gibt sie seit 2009: Das Westpfälzer Ensemble Vocal Pearls interpretiert ein buntes Repertoire im sogenannten Satz-Gesang. Vor dem Auftritt in Linden (Fr 26.4., 20 Uhr, Kultur-Fabrik, Eintritt frei, Info: www.vocalpearls.de) hat LEO-Redakteurin Gisela Huwig das Quartett über seinen Werdegang befragt.

Sie haben vor den Vocal Pearls schon musikalische Erfahrung gesammelt?

Ja, jeder hat eine musikalische Geschichte, sei es Lisa Mörsdorf als professionelle Sängerin, Stefan Schöner als Pianist und Chorleiter, Marianne Stumpf als Rocksängerin oder Susanne Freiler-Höllinger ganz klassisch beim Pfalztheater im Extra-Chor.

Wie kam es zur Gründung der Gruppe?

Wir Sängerinnen kennen uns schon lange, auch durch unsere A-Cappella-Band Sonic-affairs. Wir harmonieren menschlich, stimmlich und musikalisch und sprudeln vor Ideen. Lisa, die Bandleaderin, hat viele Stücke arrangiert, die wir präsentieren wollen.

Welche Zielgruppe haben Sie?

Im Allgemeinen ist unser Publikum in unserem Alter. Da unser

Programm jedoch breitgefächert ist – von den 1920er Jahren bis heute – findet jeder etwas, das ihn oder sie anspricht. Die Altersgruppen reichen von acht bis 88. Mit im Programm sind etwa die Titel „Smile“ von Charlie Chaplin, „It’s raining men“ von den Weather Girls und „Just hold me“ von Maria Mena. Wir erhalten nach unseren Konzerten beim sogenannten „Afterglow“ sehr viele positive Reaktionen von Jung bis Alt.

Warum sollte es denn Satzgesang sein?

Stimmen, die im Satz erklingen, ergeben eine ganz eigene Harmo-

nie, die die Menschen aufmerken und zuhören lässt. Das war schon in den 40er Jahren bei den Andrew Sisters der Fall wie auch in den 80ern bei den Pointer Sisters oder auch heute noch. Und wir als Sängerinnen fühlen uns einfach wohl, wenn die Stimmen zusammen klingen, das gibt uns ein besonderes Gefühl der Zusammengehörigkeit, das es mit Instrumenten nicht immer geben kann. Singen im Satz stellt höchste Ansprüche an Gehör und Harmoniegefühl und es ist eine Kunst, die eigene Stimme zu halten, gleichzeitig auf

die anderen Stimmen zu achten und zu bewerkstelligen, dass alles gut zusammenpasst, sprich harmoniert.

Ihr Repertoire reicht von Schlagern aus den 20er Jahren bis hin zu Pop der jüngeren Vergangenheit. Was macht für Sie den Reiz an den „alten Schinken“ aus und wie passt das alles zusammen?

Wir lieben die Evergreens genauso wie frische neue Musik, aber gerade die alten Hits sind prädestiniert für den mehrstimmigen Satz. Diese Stimmung, diese Zeit wieder ins Bewusstsein der Zuhörer zu rücken, ist zum einen unser Anliegen, auch wollen wir die Brücke zur jetzigen Zeit schlagen.

Welche Auftritte sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben und warum?

Wir waren bei der Sommernacht der Chöre in Schopp eingeladen. Der ganze Saal stand auf und alle klatschten vor Begeisterung mit. Wir freuen uns besonders und bleiben motiviert, wenn unsere Qualität erkannt wird, die Zuschauer mit zufriedenen Gesichtern nach Hause gehen und die Presse registriert, wie viel Detailarbeit in unserer Musik steckt – dann haben wir unser Ziel erreicht.



Punkten mit Satz-Gesang: die Vocal Pearls.

|Foto: fei